

Der Bundesstaat ist unübersichtlich,

denn sechzehn Landesregierungen, Parlamente und Verwaltungen kosten mehr Geld als die entsprechenden Organe in einem Einheitsstaat.

Der Bundesstaat ist teuer,

da die Aufgaben zwischen Bund und Ländern aufgeteilt sind.

Der Bundesstaat beschränkt die Machtkonzentration im Zentralstaat,

weil sie in den Ländern, in denen sie die Regierung bildet, politische Alternativen zur Bundesregierung anbieten kann.

Der Bundesstaat ermöglicht mehr politische Beteiligung,

weil das Zusammenwirken mit vielen formellen und informellen Gremien die klare Abgrenzung der Kompetenzen verwischt.

Der Bundesstaat sichert mehr Bürgernähe,

denn es gibt überall städtische Zentren, die politisch, wirtschaftlich und kulturell bedeutend sind.

Der Bundesstaat verbessert die Chancen der Opposition,

denn Entscheidungen werden von Politikern und Verwaltung getroffen, die mit regionalen Verhältnissen vertraut und für die Menschen erreichbar sind.

Der Bundesstaat ist eine angemessene Staatsform,

weil die Wählerinnen und Wähler bei der Wahl zum Bundes- und Landesparlament von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen können.

1. Verbindet die einzelnen Aussagen miteinander. Welche passen zusammen?

2. Schneidet die zusammengehörigen Argumente aus und ordnet sie: Welche sprechen für und welche gegen den Bundesstaat?

3. Welchen Argumenten schließt ihr euch an, welchen nicht. Begründet eure Aussage.

4. Nennt weitere Pro- und Kontra-Argumente für den Bundesstaat.